

Unsere Schule ist fit im Qualitätsbereich –

3.2 Lebensraum Klasse und Schule

Auswahl: Eigenleistungen der Ausstattung



1. Projekt Bauwerkstatt

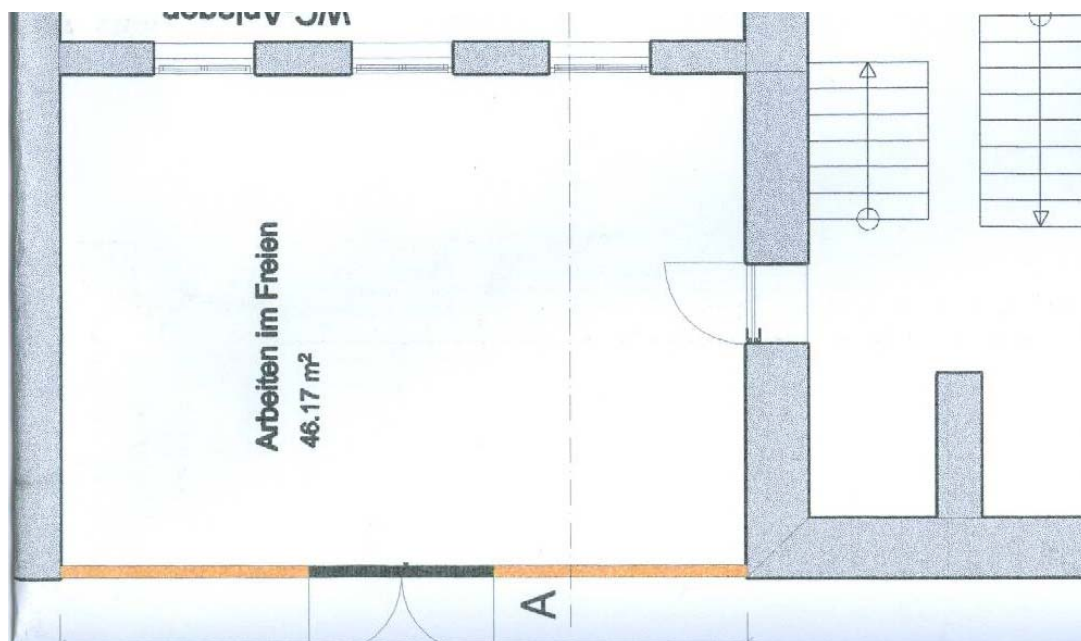
Die Baugruppe der PTS Ried im Innkreis besteht aus acht Schülern, die nach dem Lehrplan der PTS unterrichtet werden und aus weiteren drei Schülern, die in einem oder mehreren Bereichen einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben.

In diesem Fachbereich befinden sich nur Schüler, die zum derzeitigen Zeitpunkt entweder den Beruf Maurer oder Zimmerer erlernen wollen.

Ziel dieses Projektes ist es, dass die Schüler eine eigene Werkstatt errichten! Im Zuge dieses Projektes erlernen die Schüler im praktischen Unterricht die notwendigen Fertigkeiten, welche sie für ihren späteren Beruf benötigen. Die theoretischen Grundlagen werden dazu im Unterricht vermittelt.

Aber nicht nur die erlernten Fertigkeiten für den Beruf stehen bei diesem Projekt im Vordergrund! Die so wichtigen, von den Firmen geforderten, soft skills werden den Schülern in jedem Bereich vermittelt. Es stehen keine Einzelarbeiten im Vordergrund. Es werden immer Teams bzw. Gruppen gebildet, damit keiner auf sich alleine gestellt ist. Nur so kann produktiv gearbeitet werden. Einzelkämpfer sind passé.

Plan der Bauwerkstatt:



 [Beschreibung dieses Projektes](#)

Renovieren des Sockels

Mit Freude, Begeisterung und viel Engagement nahmen die Schüler der Baugruppe die erste Arbeit in Angriff!



Der Sockel wurde neu gespachtelt. Bei allen Ecken musste ein Kantenschutz eingesetzt werden. Anschließend sind alle Flächen mit Netz verspachtelt worden. Als letzte Schicht wurde von den Schülern ein Reibputz aufgetragen. Die notwendigen Materialien stellte uns dankenswerter Weise die Baufirma Fellner in Ried zur Verfügung.



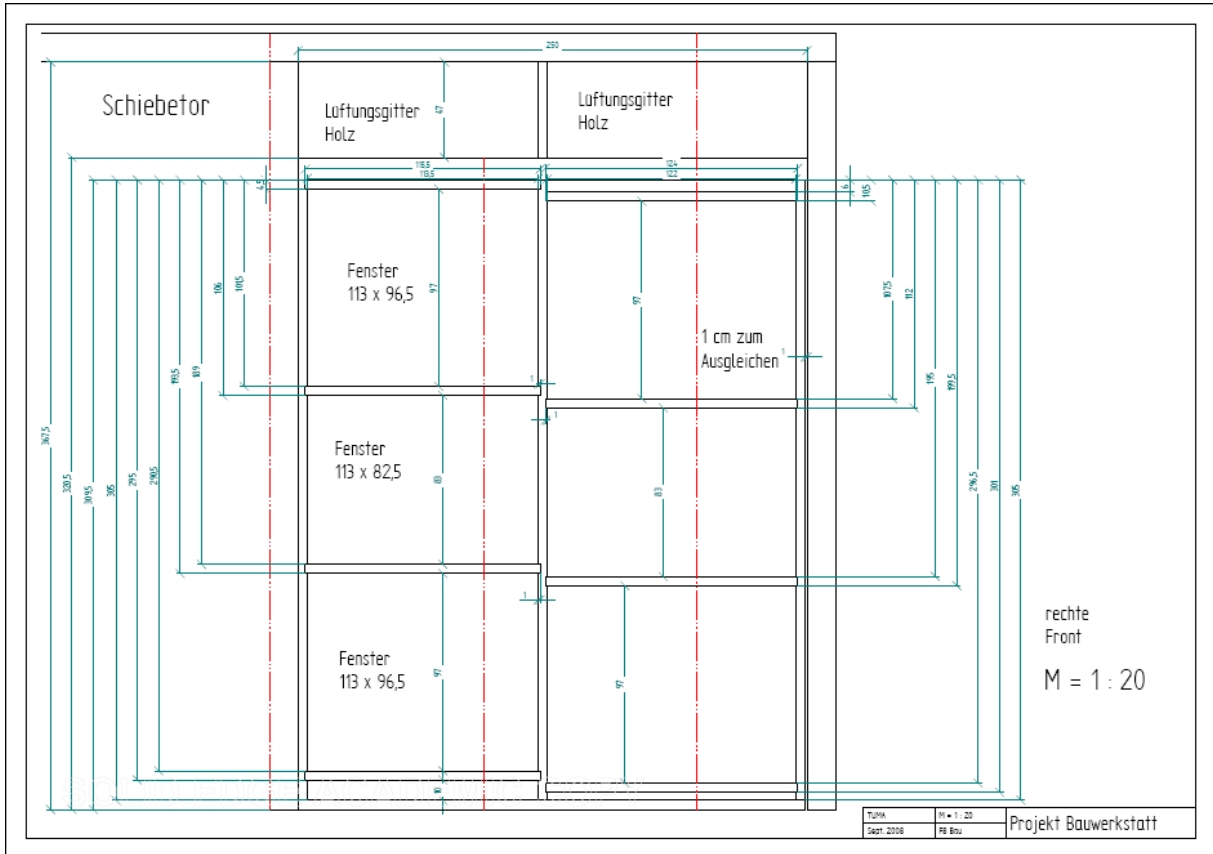
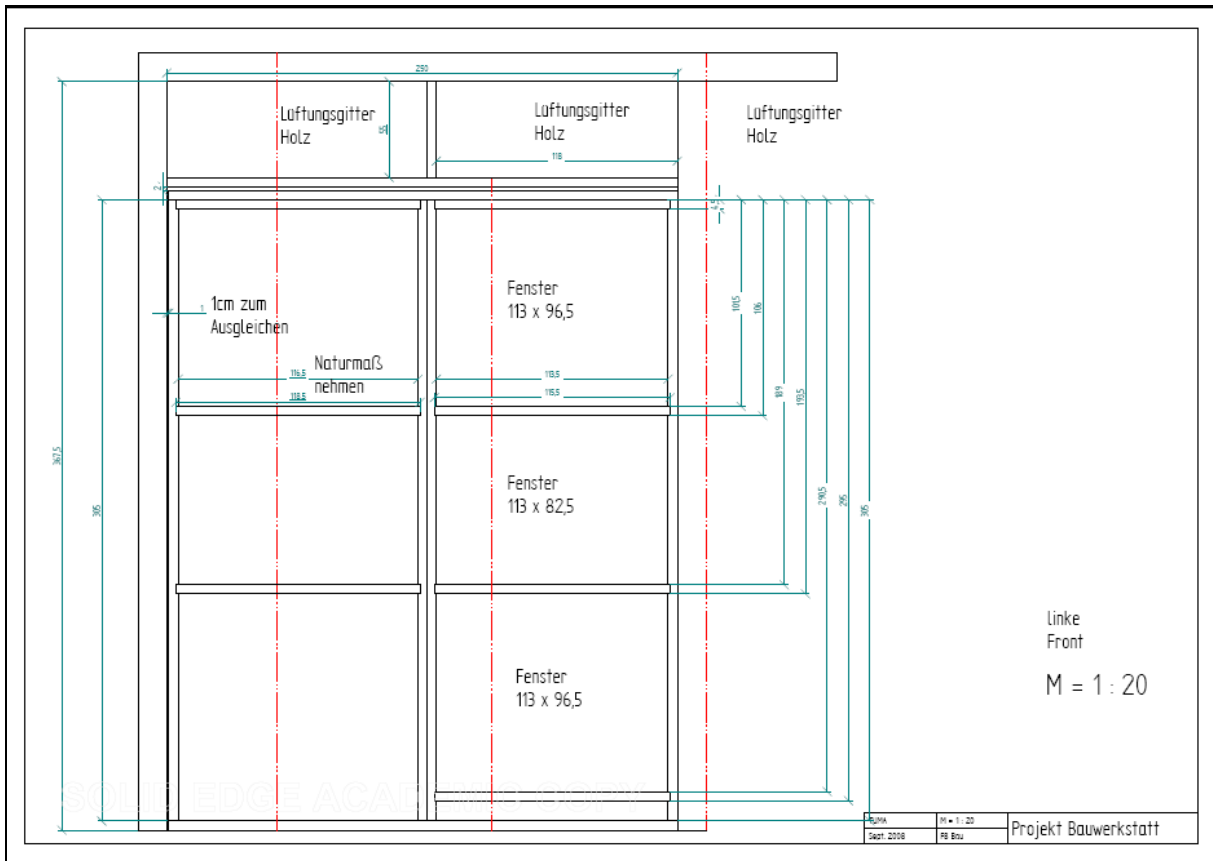
Gestaltung, Planung und Durchführung der Holzfassade

Das Grundgerüst, die Steher und das Dach, bereitete in den Sommerferien die Baufirma Fellner vor.



Die Gestaltung der Holzfassade erfolgte gemeinsam mit einem Architekten, dem Leiter der Schule und dem Fachbereichsleiter der Baugruppe. Der Leiter der Baugruppe erstellte vor der Durchführung einen maßstabsgetreuen Plan am Computer. Mit diesem Programm arbeiten auch die Schüler eine Wochenstunde an Zeichnungen.

Die erste Aufgabe für die Schüler bestand darin, einen solchen Plan lesen zu können. Um dies noch verständlicher zu machen, wurde der Plan an Ort und Stelle besprochen.



Anschließend begannen wir, die Grundkonstruktionen in der Holzwerkstatt zu fertigen. Acht zu geben war darauf, dass die bereits vorhandenen Fenster vom Maß berücksichtigt wurden. Alle dazu notwendigen Materialien stellten uns dankenswerter Weise die umliegenden Rieder Firmen zur Verfügung. Sämtliche fachgerechte Maßnahmen wurden beachtet.



Nach der Fertigung sind alle Rahmen montiert worden. Die Einteilung der Schüler in Gruppen bzw. Teams erfolgte durch den Lehrer, aber unter dem Mitspracherecht der Schüler. Nur so kann man meiner Meinung nach einen interessanten und produktiven Unterricht führen.



Bevor wir die Fassade mit Platten verkleideten, führte uns ein Malermeister das Imprägnieren der Platten vor, damit dies die Schüler selber ausführen können.

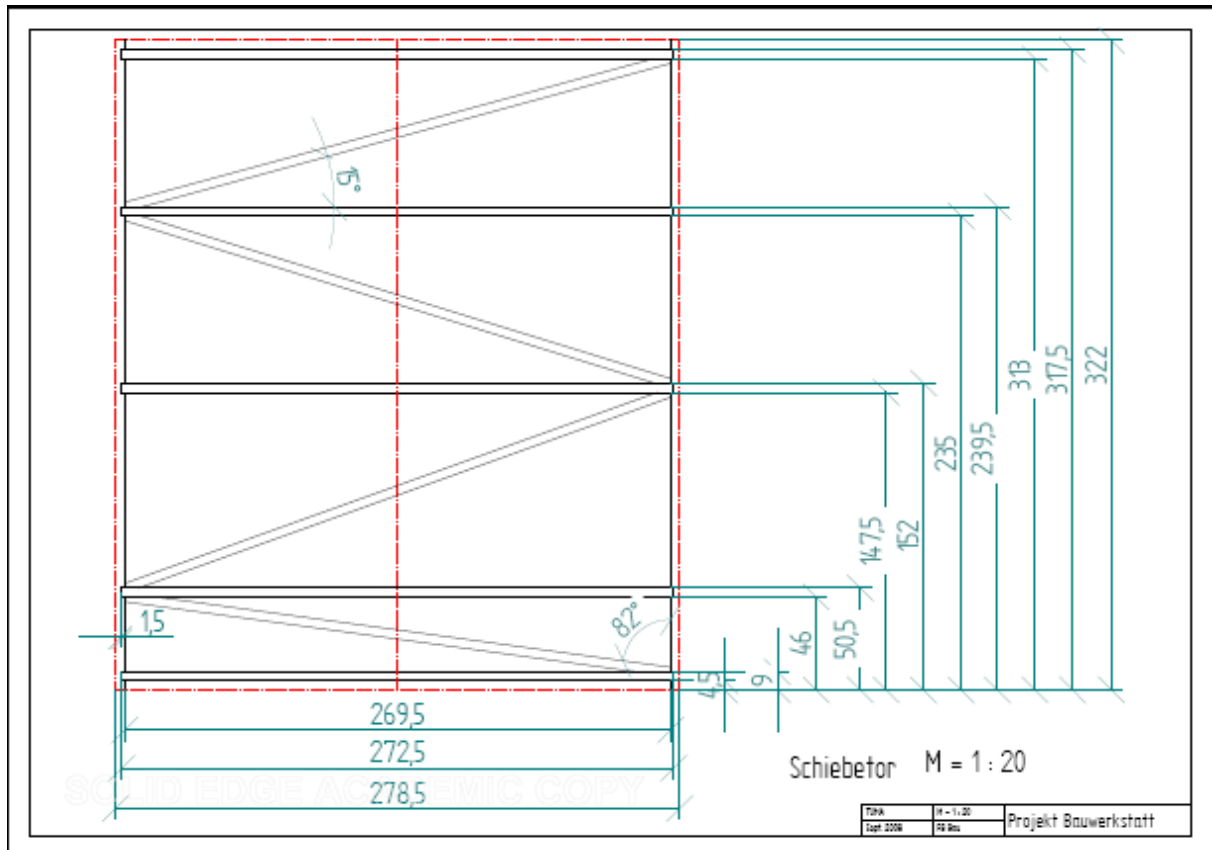


Alle Bohrungen für die Montagen wurden so gewählt, dass nach dem Befestigen der Leisten keine Schraube mehr sichtbar ist. Die Fenster sind mit selbst gemachten Glasleisten eingefasst worden.



Wie man den Bildern entnehmen kann, macht den Jungs das Arbeiten bei Temperaturen von bis zu minus 10 Grad nichts aus!!!

Die Krönung dieses Projektes ist das Errichten und Montieren eines Schiebetores zwischen den beiden Flügeln mit einem Maß von 278,5 cm x 322 cm, welches gerade gefertigt wird.



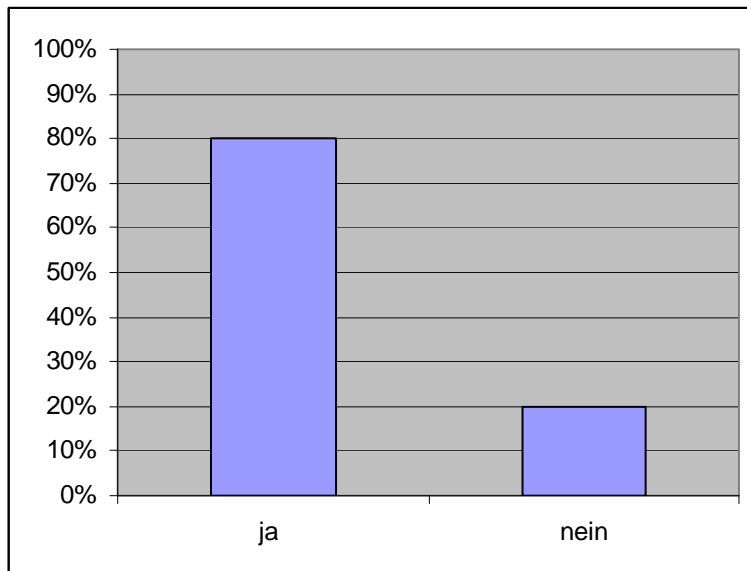
Evaluierung dieses Projektes

Um auch von den Schülern zu erfahren, wie sie dieses Projekt sehen, haben wir einen Fragebogen erstellt und ausgewertet.

Evaluierung Projekt Bauwerkstatt

1. Hättest du noch einmal die Möglichkeit dich zu entscheiden, würdest du noch einmal ins Poly gehen?

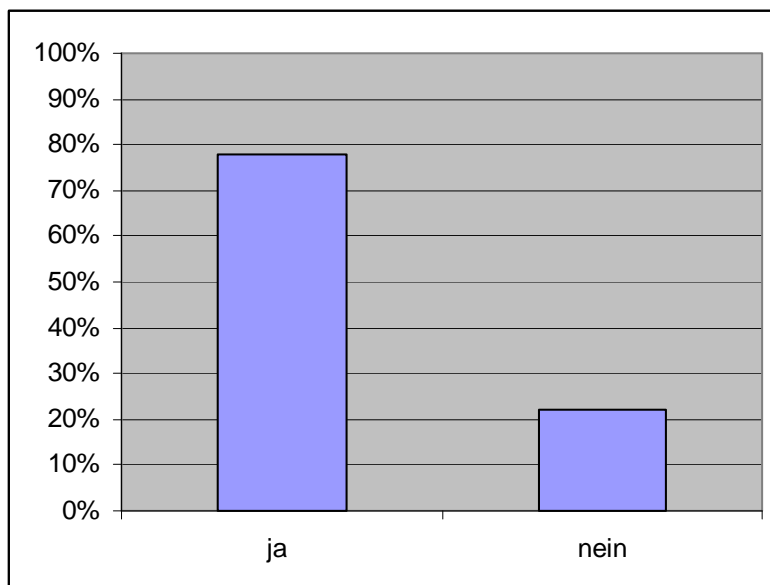
ja nein



2. Hättest du noch einmal die Möglichkeit dich zu entscheiden, würdest du dich wieder für den Fachbereich Bau entscheiden?

ja nein

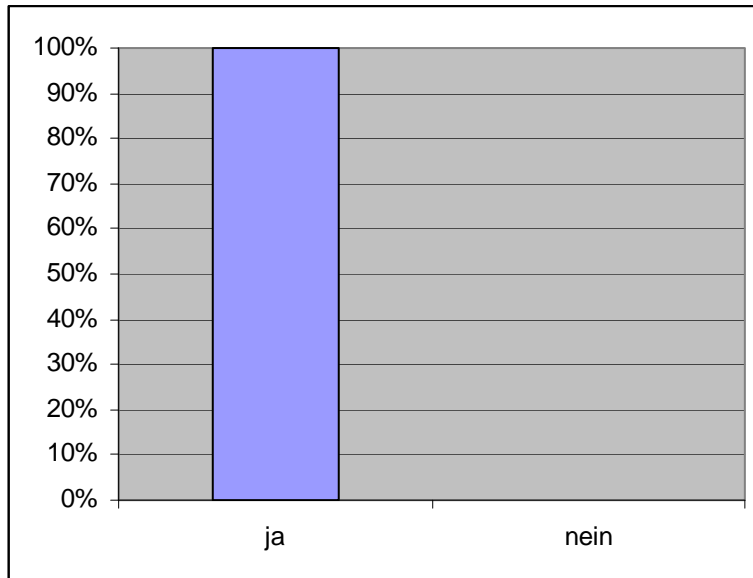
Wenn nein, welchen Fachbereich würdest du jetzt wählen? _____



3. Entsprechen die Inhalte, die dir im Fachbereich vermittelt werden, deinen Vorstellungen?

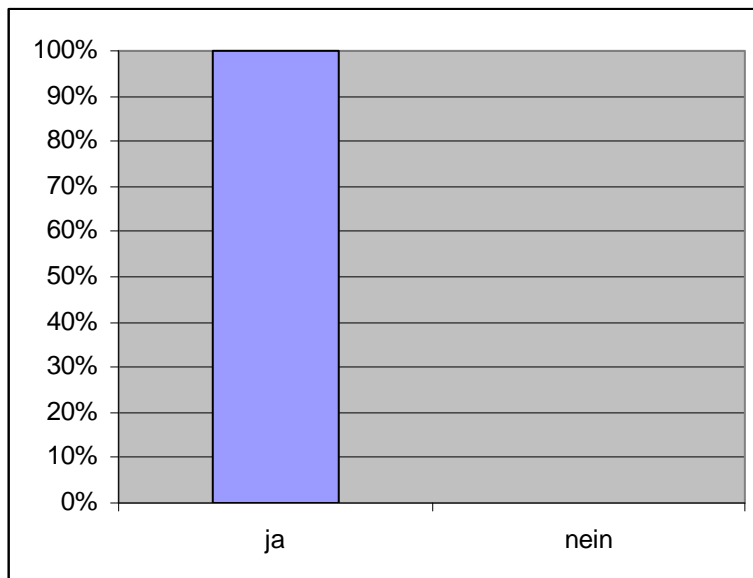
ja nein

Wenn nein, was erwartest du dir? _____



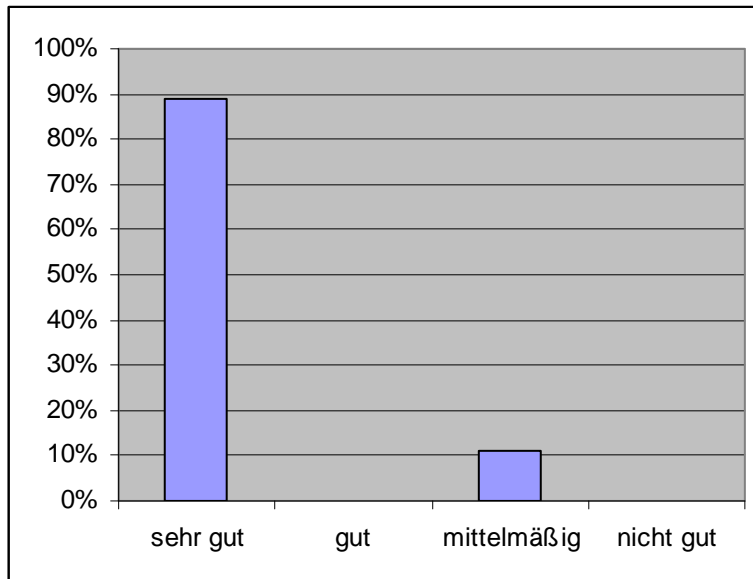
4. Findest du es sinnvoller eine Bauwerkstatt zu errichten, als selber ein Werkstück zu machen?

ja weiß nicht nein



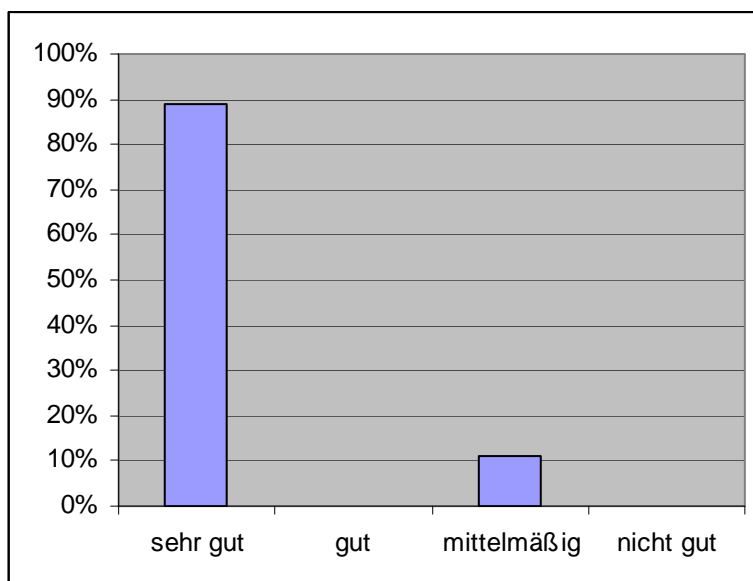
5. Wie findest du das Arbeiten in Teams oder Gruppen bei dem Projekt Bauwerkstatt?

sehr gut gut mittelmäßig nicht gut



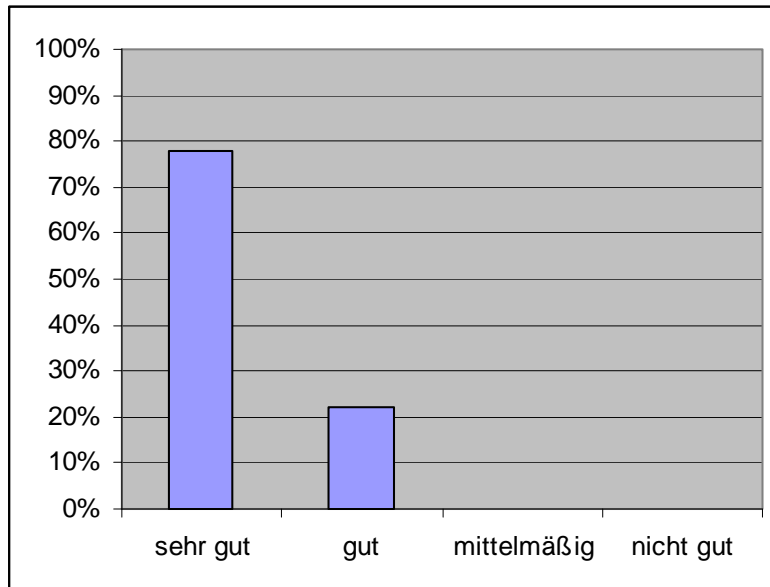
6. Wie hat dir das Projekt Bauwerkstatt bis jetzt gefallen?

sehr gut gut mittelmäßig nicht gut



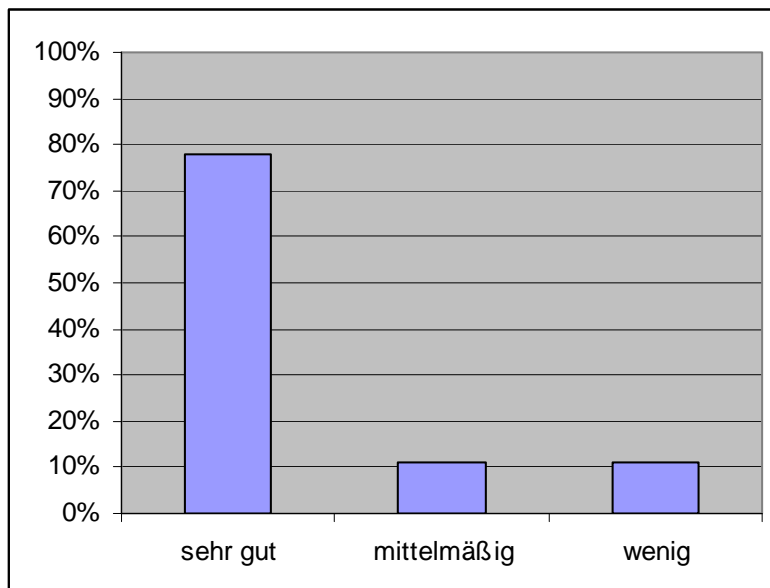
7. Wie hat dir dein Lehrer die Tätigkeiten, die zu erfüllen waren, erklärt?

sehr gut gut mittelmäßig nicht gut



8. Du hast schon einige Tage geschnuppert. Wie sehr glaubst du, dass die Arbeitsweise im Poly mit der der Arbeitswelt konform geht?

sehr mittelmäßig wenig



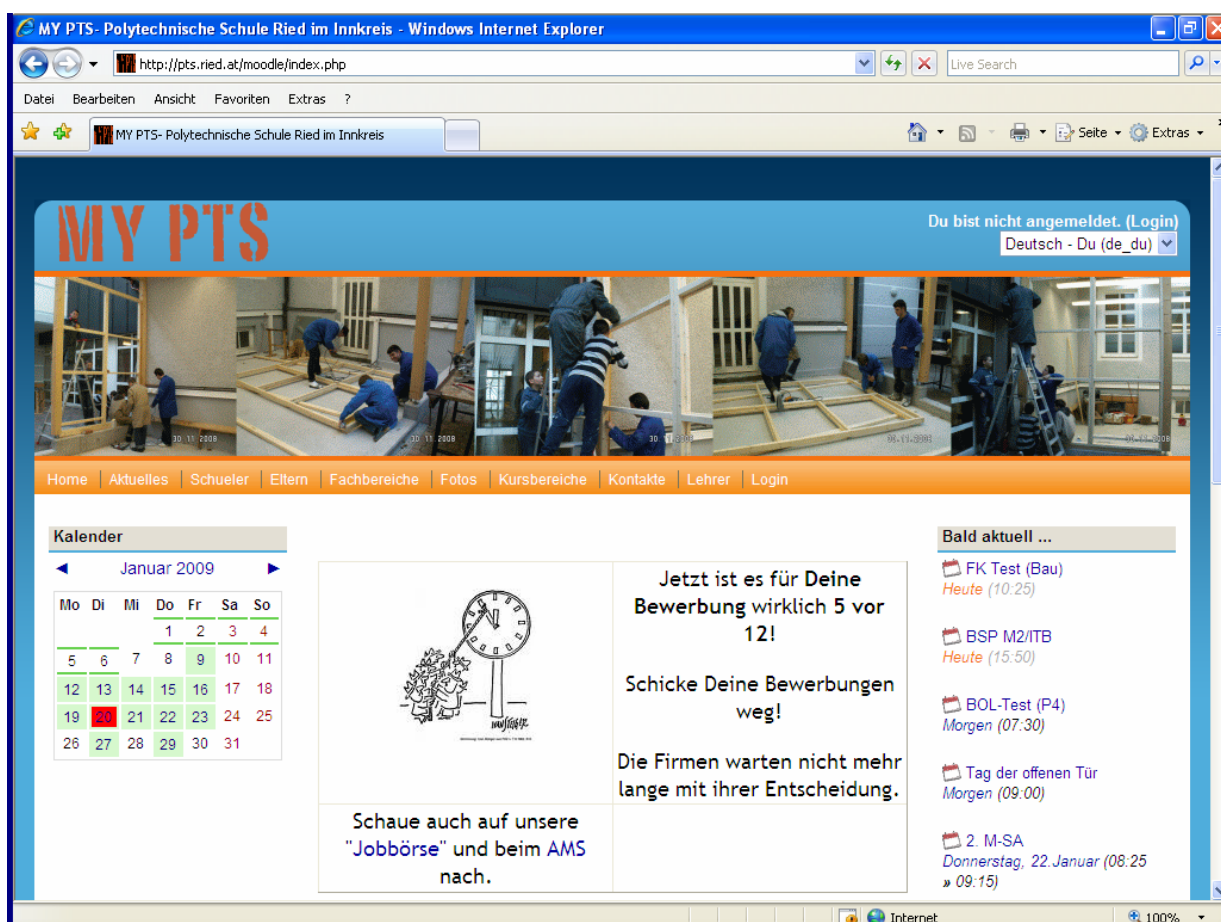
Vielen Dank!!!

[Homepage der PTS Ried im Innkreis](http://www.pts.ried.at)

Sämtliche Aktivitäten sind auch immer wieder dokumentiert worden. Um den Schülern diese Fotos zugänglich zu machen, hat die PTS Ried eine neue Homepage gestaltet. Jeder Lehrer hat die Möglichkeit, ohne großen Aufwand diverse Materialien wie zum Beispiel Fotos hochzuladen. Alle Schüler können sich somit überall und jederzeit zu diesen Fotos Zugang verschaffen. Dieses Angebot wird von unseren Schülern sehr gerne angenommen.

Dieses Projekt war auch auf der Titelseite der Homepage wieder zu finden! Außerdem stellt das Lehrerteam interaktive Lernprogramme auf unserer Homepage zur Verfügung, damit die Kinder auch am Computer üben können. Auch dieses Angebot wird von vielen in Anspruch genommen.

Homepage der PTS Ried: www.pts.ried.at



MY PTS - Polytechnische Schule Ried im Innkreis - Windows Internet Explorer

http://pts.ried.at/moodle/index.php

Du bist nicht angemeldet. (Login)
Deutsch - Du (de_du)

Home | Aktuelles | Schueler | Eltern | Fachbereiche | Fotos | Kursbereiche | Kontakte | Lehrer | Login

Kalender
Januar 2009

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | |

Jetzt ist es für Deine Bewerbung wirklich 5 vor 12!

Schicke Deine Bewerbungen weg!

Die Firmen warten nicht mehr lange mit ihrer Entscheidung.

Schaue auch auf unsere "Jobbörse" und beim AMS nach.

Bald aktuell ...

- FK Test (Bau) Heute (10:25)
- BSP M2/ITB Heute (15:50)
- BOL-Test (P4) Morgen (07:30)
- Tag der offenen Tür Morgen (09:00)
- 2. M-SA Donnerstag, 22. Januar (08:25 » 09:15)

2. Projekt Holzwerkstatt

Die PTS Ried im Innkreis bekam in den Sommerferien 2008 eine völlig neue Werkstatt!

Die Planung erfolgte durch die Werkstättenlehrer, die dabei viel Zeit investierten, um sich später in der „eigenen Werkstatt“ wie zu Hause zu fühlen. Verhandlungen mit Architekten, dem Schulerhalter und Schulmöbelvertretern standen mehrmals auf der Tagesordnung.

Es mangelte vor allem an Platz! Dazu wurden Wände versetzt.



Auch der Boden wurde herausgerissen und ein E-Strich neu verlegt.



Gerade zu Schulbeginn wurde die neue Werkstatt fertig.

Plan der Holzwerkstatt mit Maschinenraum



Die Hobelbänke wurden für Team- und Gruppenarbeiten ausgelegt. Das heißt, kein Schüler arbeitet alleine an der Hobelbank. Hier gilt wieder das „Motto“ Einzelkämpfer sind passé.



Werkstatt



Maschinenhalle

Von der Decke wurden 3-fach Stecker herabgehängt, damit die Kinder nicht über etwaige Kabel am Boden stolpern können.

Nicht nur die Werkstatt wurde neu geplant und errichtet, sondern auch Maschinen und Werkzeuge wurden neu gekauft.

Das Einholen der Angebote, das Bestellen und Entgegennehmen dieser wurde vom Lehrerteam der PTS übernommen.

Die Holzwerkstatt der PTS wurde neu ausgestattet mit:



Kreissäge



Langlochbohrmaschine

Weiters bekam jeder Schüler seinen „eigenen“ Werkzeugsatz, der für die Dauer des Schuljahres jedem persönlich gehört. Dafür ist auch jeder einzelne verantwortlich.



Um noch mehr Stauraum zu schaffen, plante, errichtete und montierte das Werkstättenlehrerteam in der Maschinenhalle eigene Korpusse.



3. Projekt: Metallwerkstatt

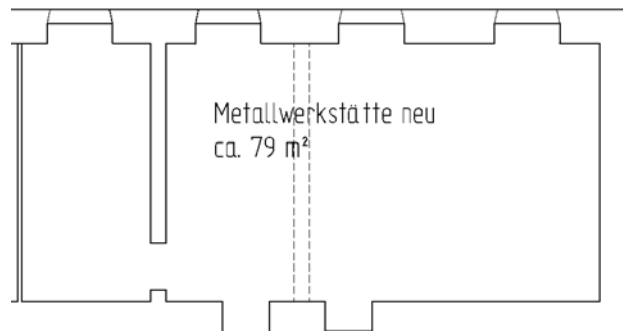
Nach einer intensiven Vorlaufzeit, in der die Entscheidungsträger mit der Leitung über den Umbau und die Neuausstattung der Metallwerkstatt verhandelten, standen wir Anfang 2008 vor der schönen, aber auch schwierigen Aufgabe, dieses Projekt möglichst optimal umzusetzen. Termingerecht mit dem neuen Schuljahr (2008/2009) sollte uns eine neue Metallwerkstatt mit neuer Ausstattung zur Verfügung stehen. Wir waren der Ansicht, dass sich ein möglichst hoher Planungs- und Gestaltungsanteil seitens der verantwortlichen Lehrer später voll auf das Ergebnis, das wir hier im Wesentlichen präsentieren, auswirkt. Sozusagen wollten wir keine Werkstatt „von der Stange“, sondern es sollten unsere über die Jahre gesammelten Erfahrungen einfließen und von Anfang an die Bedürfnisse der Schüler zum Zentrum unserer Planungsarbeit gemacht werden. Bisher mangelte es uns immer an Raum und Arbeitsfläche. Das Wichtigste war, dass die neue Werkstatt größer wurde. Natürlich ließen wir uns von Profis beraten, aber die Vorgaben kamen sowohl baulich als auch für die Ausstattung von uns. Noch lange bevor der Umbau im Sommer beginnen konnte, wurden viele Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt, dem Architekten und den möglichen Ausstattungsfirmen geführt. Wie das eben ist, von der groben bis zur Detailplanung, von der Ausschreibung bis zur Auftragsvergabe ein ständiges Optimieren und Anpassen.

Hier ein Vergleich des Raumangebotes:

„Alte Werkstatt“



„neue Werkstatt“



Dann konnte mit dem Umbau begonnen werden:

Baulich musste, um dieses Ziel zu erreichen, „massiv“ eingegriffen werden, wie diese Bilder zeigen:

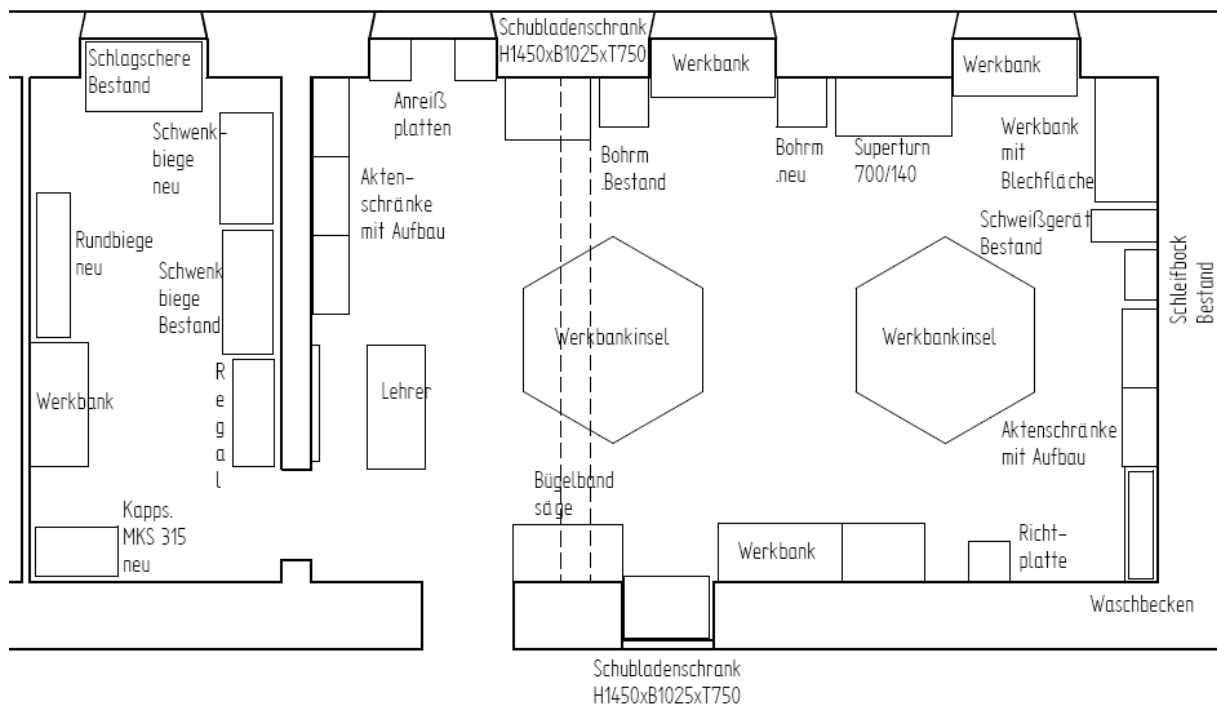


Unterzugträger als statischer Ausgleich für die entfernte Wand



Ziel war es, den Schülern eine Werkstatt zu bieten, in der man sich wohl fühlt, in der der Platz den Schülern gehört. Keine leichte Aufgabe, wollten wir doch auch eine kleine Drehbank, eine einfache Fräsmaschine, zwei Bohrmaschinen und viele Kästen mit ausreichend Stauraum in diesem dafür nicht zu großen Raum unterbringen. Eigentlich besteht unsere Werkstatt aus zwei Räumen, einem Arbeitsraum mit den Werkbänken und häufig gebrauchten Maschinen wie z.B. Bohrmaschinen und einem Raum, der vorwiegend der Blechbearbeitung dient.

Hier der Werkstättenplan:



SOLID EDGE ACADEMIC COPY



Die beiden Werkbankinseln (für je 6 Personen) sind eine ideale Lösung, um die Kommunikation unter den Schülern zu fördern und gleichzeitig auf wenig Raum viele Arbeitsplätze mit ausreichend Arbeitsraum zu schaffen. Drei Kästen sind ausschließlich für die Schüler reserviert, hier verbleibt über das Schuljahr alles, was für die Arbeit in der Werkstatt benötigt wird. Auf der

Fensterseite befinden sich Bohrer, Anreiß- und Messwerkzeug nicht weit von den beiden Anreißplatten entfernt. Ein breites Waschbecken mit ausreichend Warmwasser steht für die Pflege nach der Arbeit zur Verfügung. Alle Schraubstöcke sind mit Höhenlift ausgestattet, um individuell die Arbeitshöhe einstellen zu können. Jeder Werkbank, ob an den Inseln oder in den Nischen, steht eine Steckdose für Elektrowerkzeug zur Verfügung. Die Farben blau und grau schaffen eine freundliche, frische Atmosphäre und lösen das typische Werkstattgrün ab. Über die drei Fenster kommt ausreichend Licht, welches bei direkter Einstrahlung über einen innen angebrachten Sonnenschutz kontrolliert werden kann.

Wer vorher in der kleineren Werkstatt unterrichtete, merkte, dass diese neue größere Werkstatt für eine bessere Unterrichtsatmosphäre sorgt. Die Schüler haben genug Platz an den Werkbänken, können sich auf den Inseln gegenseitig bei der Arbeit beobachten und natürlich auch unterhalten. Obwohl auch ein paar Kleinmaschinen angeschafft wurden und der Bestand integriert wurde, hatte die Werkbank mit der darin befindlichen Ausstattung Priorität. Die SchülerInnen schätzen es, ausreichend gutes Werkzeug zur Verfügung zu haben, was auch Unterrichtsleistung und Motivation fördert. Es muss auch gesagt werden, dass diese Werkstatt vom Lehrerteam geplant wurde und diese Planung auch von den professionellen Anbietern als optimale Lösung gelobt und auch nicht mehr verändert wurde. Wer schon einmal mit öffentlich ausgeschriebenen Projekten zu tun hatte, weiß, welche Welten zwischen einer eben vorgesehenen Schulausstattung und einem von den Lehrern engagiert angetriebenen Projekt liegen.

Hier ein Blick in unsere Werkbankkladen:



Vom Messwerkzeug bis zur Kehrschaufel wurde Profiqualität geordert, was auch unbedingt notwendig ist, um ein hohes Ausbildungsniveau zu bieten. Dieses Werkzeug wird schließlich von den verschiedensten Schülern verwendet und befindet sich im Dauereinsatz.



SchülerInnen mit ausreichend Platz an ihren Werkbankinseln...



Diese 3 Hochkästen „gehören“ den Schülern...



Anreißbereich mit 2 Anreißplatten



neue Bohrmaschine mit neuer Drehbank im Hintergrund



Hier die Drehbank mit dem Bohr-Fräskopf. Diese Maschine erlaubt es uns den SchülerInnen einen Einblick in die Zerspantechnik zu geben.



Für den Zuschnitt von Stangenmaterial bestens geeignet: Biegelbandsäge



In der Metalltechnik geht es nicht ohne Blechbearbeitung:
Schlagschere, Schwenkbiegemaschinen und eine Rundbiegemaschine.



Am liebsten sind uns aber doch die Werkbänke....